



Nachfolgender Wochenbericht gibt die aktuelle Situation zu den in Niedersachsen gemeldeten bzw. im NLGA nachgewiesenen Norovirus- und Rotavirus-Infektionen wieder. Beide Erreger verursachen Magen-Darm-Beschwerden mit z. T. heftigem Erbrechen und starken Durchfällen bei meist ausgeprägtem Krankheitsgefühl. Auf Grund der hohen Ansteckungsfähigkeit (Schmierinfektion) treten Erkrankungen meist gehäuft auf. Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Alten- und Pflegeheime sowie Krankenhäuser sind besonders betroffen.

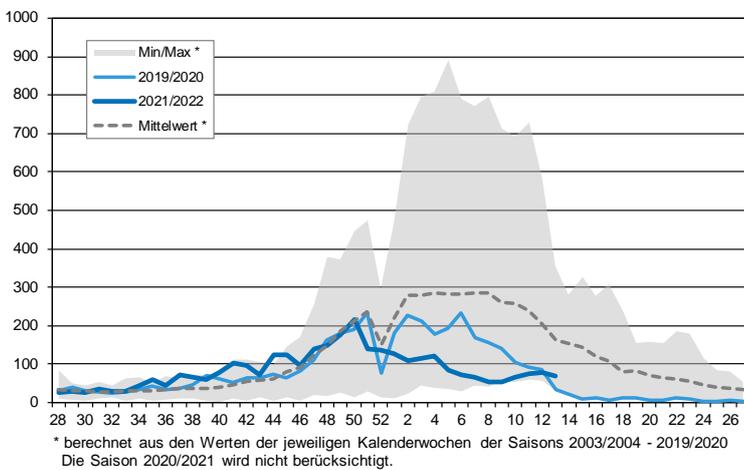
Die dargestellten, an das NLGA übermittelten Meldefälle beziehen sich nur auf solche Erkrankungen, die die jeweilige Referenzdefinition des Robert Koch-Instituts (RKI) erfüllen (d. h. bei Norovirus-Infektionen nur klinisch-labordiagnostisch bestätigte Erkrankungen, bei Rotavirus-Infektionen zusätzlich auch klinisch-epidemiologisch bestätigte Erkrankungen). Aufgrund dieser Gegebenheiten ist bei den Norovirus-Infektionen von einer Untererfassung der tatsächlichen Krankheitslast in der Bevölkerung auszugehen.

Die Entwicklung der wöchentlichen Fallzahlen (auch im Vergleich zu den Vorjahren) wird in den entsprechenden Verlaufsgraphiken sichtbar. Die Tabellen zeigen den 4-Wochen Rückblick sowie die Altersverteilung. In den Karten ist die 4-Wocheninzidenz (Fälle pro 100.000 Einw.) für die Landkreise, kreisfreien Städte sowie die Region Hannover dargestellt.

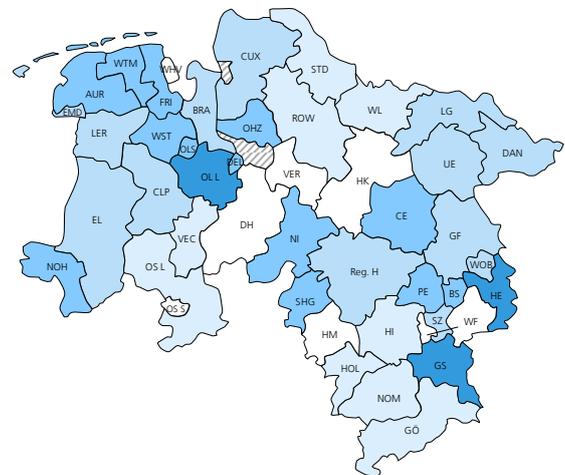
Besondere epidemiologische Entwicklungen werden unter „Anmerkungen“ (Seite 2 unten) kommentiert.

Übermittelte Norovirus-Fallzahlen (gem. IfSG)

Gesamtzahl der Fälle seit KW 40/2021: 2745 (Vergleichszeitraum der Saison 2019/2020: 3429)



KW	Übermittelte Fälle	Altersgruppe	Fälle	Anteil (%)
10	65	0 - 5	85	29,6
11	74	6 - 19	17	5,9
12	80	20 - 49	42	14,6
13	68	50 - 69	39	13,6
Gesamt	287	70 oder älter	104	36,2

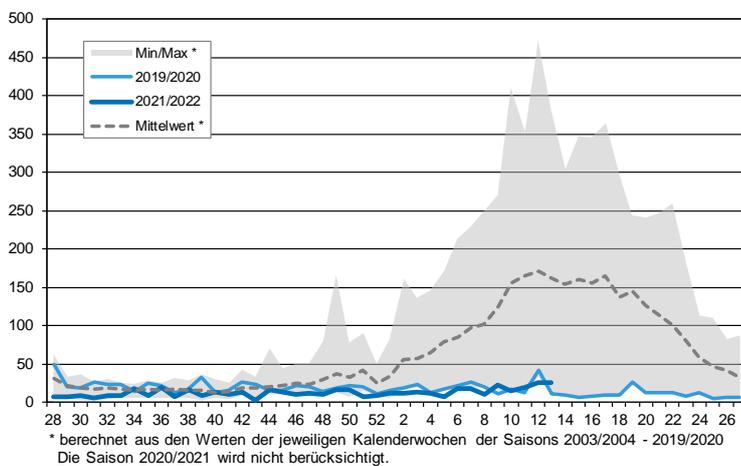


4-Wochen Inzidenz (10.-13. KW)

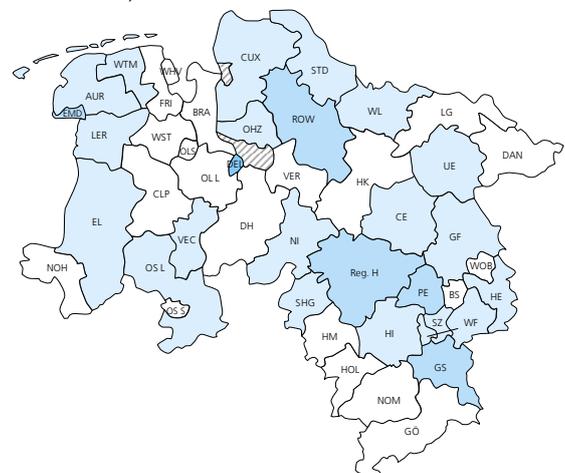
- über 0 bis 2
- über 2 bis 5
- über 5 bis 10
- über 10 bis 25
- über 25 bis 50
- über 50

Übermittelte Rotavirus-Fallzahlen (gem. IfSG)

Gesamtzahl der Fälle seit KW 40/2021: 362 (Vergleichszeitraum der Saison 2019/2020: 488)



KW	Übermittelte Fälle	Altersgruppe	Fälle	Anteil (%)
10	15	0 - 5	48	57,1
11	19	6 - 19	12	14,3
12	25	20 - 49	4	4,8
13	25	50 - 69	4	4,8
Gesamt	84	70 oder älter	16	19,0



4-Wochen Inzidenz (10.-13. KW)

- über 0 bis 2
- über 2 bis 5
- über 5 bis 10
- über 10 bis 25
- über 25 bis 50
- über 50

Übermittelte Ausbrüche

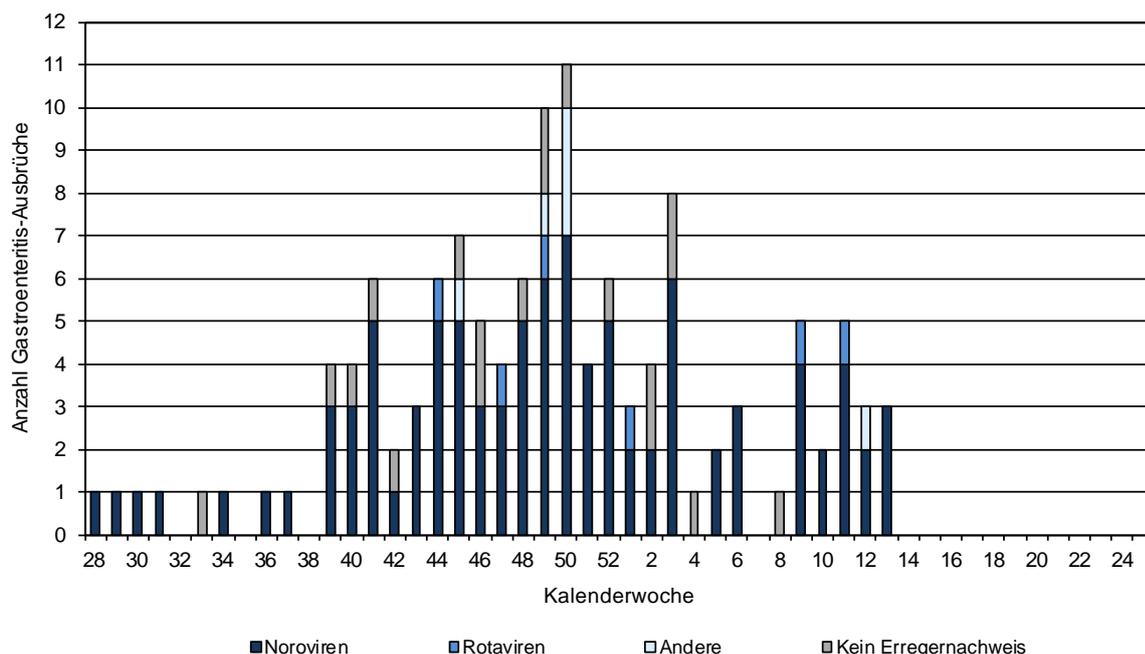
Im Zeitraum KW 10 bis 13 wurden 15 Norovirus bedingte Ausbrüche mit insgesamt 41 Fällen übermittelt, von denen 28 Fälle die RKI Referenzdefinition erfüllten. Zu 13 Ausbrüchen liegen Angaben zum Infektionsumfeld vor: 3 x Krankenhaus, 6 x Alten-/ Pflegeheim, 1 x Schule, 1 x Kindergarten/Hort, 1 x privater Haushalt, 1 x Flüchtlings-, Asylbewerberheim.

Im Zeitraum KW 10 bis 13 wurde 1 Rotavirus bedingter Ausbruch (Reha-Einrichtung) übermittelt mit insgesamt 2 Fällen, von denen 1 Fall die RKI Referenzdefinition erfüllte.

Labordiagnostisch bestätigte Ausbrüche am NLGA

Das Niedersächsische Landesgesundheitsamt (NLGA) führt bei Gastroenteritis-Ausbrüchen in Gemeinschaftseinrichtungen im Auftrag der Gesundheitsämter eine Stufendiagnostik (Virologie, ggf. Bakteriologie und Parasitologie) zur Klärung des ursächlichen Erregers durch.

(Hinweis an die einsendenden Gesundheitsämter: Je Ausbruch sollen mindestens 5 bis höchstens 10 Stuhlproben von verschiedenen frisch Erkrankten an das NLGA eingesendet werden. Auf dem Einsendeschein ist ein Stichwort als eindeutige Bezeichnung der Einrichtung sowie die Anmerkung "Gruppenkrankung" anzugeben.)



Anmerkung zu den Labordaten: Werden mehrere Erreger in einem Ausbruch nachgewiesen, werden diese einzeln gezählt.

Anmerkungen

Sowohl die übermittelten Norovirus- als auch die Rotavirus-Infektionen verlaufen seit Jahresbeginn 2022 auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Die Zahlen lagen durchgehend unter dem langjährigen Mittelwert. Auch im Vergleich mit den Verläufen aus den präpandemischen Jahren zeigt sich eine deutlich schwächere Saison für beide Infektionen.

Aktuell lässt nicht beurteilen, ob es sich tatsächlich um eine derart schwach ausgeprägte „Saison“ handelt, oder ob aufgrund der aktuellen Covid-19 Situation die Wahrnehmung und Prioritätensetzung entlang der Meldekette, von den Bürgerinnen und Bürger, zur Ärzteschaft bis hin zum Öffentlichen Gesundheitsdienst für andere Erkrankungen herabgesetzt ist. Wir gehen allerdings nicht davon aus, dass sich in den nächsten Wochen eine wesentliche Änderung der epidemiologischen Lage bei den Norovirus- und Rotavirus-Infektionen ergeben wird.

Aufgrund der o.g. Situation werden wir **die wöchentliche Berichterstattung**, die sonst üblicherweise bis Juni erfolgt, **für die Saison 2021/2022 hiermit vorzeitig beenden**.

Sollte es wider Erwarten zu epidemiologisch auffälligen Ereignissen kommen, werden wir in einer gesonderten Ausgabe darüber berichten.

Es ist geplant, wie in den Vorjahren, einen Rückblick auf die Saison 2021/2022 in Form eines Kurzberichtes zu erstellen. Allerdings kann derzeit, auch aufgrund der weiterhin hohen Arbeitsbelastung durch die Covid-19-Pandemie, noch nicht gesagt werden, wann dies der Fall sein wird.

Die reguläre Berichterstattung zur Noro- und Rotavirus-Situation über das NoRo-Info wird dann voraussichtlich im Herbst mit Beginn der neuen Saison 2022/2023 wieder aufgenommen.

Ansprechpartner am Niedersächsischen Landesgesundheitsamt, Roesebeckstr. 4 - 6, 30449 Hannover

Arbeitsbereich Virologie

Tel.: 0511 / 4505 201

Dr. A. Baillot

Dr. M. Monazahian

Dr. S. Rettenbacher-Riefler

Infektionsepidemiologie

Tel.: 0511 / 4505 -

Dr. K. Beyrer (-304)

Dr. M. Scharlach (-138)

Internet

www.nlga.niedersachsen.de > Zahlen, Daten und Fakten zur gesundheitlichen Lage in Niedersachsen > Norovirus- und Rotavirusinfektionen